

[C – 2000/36129]

24 OKTOBER 2000. — Besluit van het Comité van Ministers van de Nederlandse Taalunie houdende de benoeming van de jury voor de Prijs der Nederlandse Letteren 2001

Het Comité van Ministers van de Nederlandse Taalunie,

Gelet op de opdracht per 1 januari 1986 van de Prijs der Nederlandse Letteren aan de Nederlandse Taalunie;
Gelet op zijn besluit van 10 mei 1988 inzake de vaststelling van het reglement van de Prijs der Nederlandse Letteren;

Gelet op de voordracht van de Raad voor de Nederlandse Taal en Letteren van 23 oktober 2000,

Besluit :

Artikel 1. Te benoemen tot leden van de jury voor de Prijs der Nederlandse Letteren :

de heer G.J. Dorleijn;

de heer Kees Fens;

Mevr. Nelleke Noordervliet;

de heer Geert Van Istendael;

de heer Bert Vanheste;

de heer Jos Borré,

en tot secretaris : Mevr. S. Clarysse.

Art. 2. Afschrift van dit besluit en van het eerder genoemd besluit inzake de vaststelling van het reglement van de Prijs der Nederlandse Letteren toe te zenden aan de genoemde personen.

Art. 3. Afschrift van dit besluit te doen plaatsen in het *Belgisch Staatsblad* en in de Nederlandse Staatscourant.

Art. 4. De Algemeen Secretaris van de Nederlandse Taalunie te belasten met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 24 oktober 2000.

Namens het Comité van Ministers :

De voorzitter,

B. ANCIAUX.

MINISTERIE VAN DE VLAAMSE GEMEENSCHAP

Departement Leefmilieu en Infrastructuur

[C – 2000/36152]

Beheer inventaris in het kader van de heffing ter bestrijding van leegstand en verkrotting van gebouwen en/of woningen

LIER. — Bij ministerieel besluit van 24 maart 2000 wordt de afdeling grondgebiedzaken van de stad Lier belast met het beheer van de inventaris in het kader van de heffing ter bestrijding van leegstand en verkrotting van gebouwen en/of woningen met ingang van 25 april 2000.

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[C – 2000/33095]

31. AUGUST 2000 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Anpassung verschiedener Bestimmungen über den Mutterschaftsurlaub der Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des Psycho-medizinisch-sozialen Zentrums der Gemeinschaft in Zusammenhang mit Mehrlingsgeburten

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, abgeändert durch die Gesetze vom 31. März 1967, 6. Juli 1970, 27. Juli 1971, 11. Juli 1973, 19. Dezember 1974, 18. Februar 1977, 2. Juli 1981, den Königlichen Erlass Nr. 296 vom 31. März 1984, den Königlichen Erlass Nr. 456 vom 10. September 1986 und das Dekret vom 17. Februar 1992;

Auf Grund des Königlichen Erlasses vom 8. Dezember 1967, der ergangen ist in Anwendung von Artikel 3 des Königlichen Erlasses vom 28. Februar 1967 zur Festlegung der Verwaltungssituation des Verwaltungspersonals, des Fach-, Unterhalts- und Dienstleistungspersonals der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, insbesondere des Artikels 5, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 16. September 1968;

Auf Grund des Königlichen Erlasses vom 29. Mai 1972 über die Tage bezahlten Krankheits- und Mutterschaftsurlaub der zeitweilig angestellten Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Anstalten für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, insbesondere des Artikels 5, abgeändert durch den Erlass der Exekutive vom 9. Dezember 1992;

Auf Grund des Königlichen Erlasses vom 15. Januar 1974 ergangen in Anwendung von Artikel 160 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, des Personals der von diesen Einrichtungen abhängenden

Internate und der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, insbesondere des Artikels 6, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 22. März 1985;

Auf Grund des Königlichen Erlasses vom 19. Mai 1981 über die Ferien und die Urlaube der ein Praktikum absolvierenden oder definitiv ernannten Mitglieder des technischen Personals der Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren und Ausbildungszentren des Staates sowie der Inspektionsdienste, insbesondere des Artikels 6, abgeändert durch die Erlasse der Exekutive vom 5. Februar 1992 und 30. Juni 1993;

Auf Grund des Protokolls Nr. S 9 / 2000 des Sektorenausschusses XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 16.06.2000;

Auf Grund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 29. Mai 2000;

Auf Grund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 08. Mai 2000;

Auf Grund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Grund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die vorliegende Anpassung laut intersektoriellen Abkommen 1999-2000 bereits zu Beginn des Schuljahres 2000-2001 greifen soll und daher vorher verabschiedet und veröffentlicht werden muss;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus,

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Artikel 5 Absatz 1, 2 und 3 des Königlichen Erlasses vom 8. Dezember 1967, der ergangen ist in Anwendung von Artikel 3 des Königlichen Erlasses vom 28. Februar 1967 zur Festlegung der Verwaltungssituation des Verwaltungspersonals, des Fach-, Unterhalts- und Dienstleistungspersonals, der staatlichen Unterrichtseinrichtungen, werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

« Ein weibliches Personalmitglied im aktiven Dienst hat ein Anrecht auf einen Mutterschaftsurlaub von fünfzehn Wochen beziehungsweise siebzehn Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt. Spätestens acht Wochen vor dem voraussichtlichen Datum der Entbindung, beziehungsweise zehn Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt, händigt das Personalmitglied dem Träger ein ärztliches Attest aus, das dieses Datum bestätigt.

Der Urlaub beginnt frühestens sieben Wochen beziehungsweise neun Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem durch ärztliches Attest bescheinigten Datum.

Der Urlaub wird um die Urlaubstage gekürzt, die das betreffende Personalmitglied wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit während der Wochen Mutterschaftsurlaub bekommen hat, die dem tatsächlichen Datum der Entbindung vorangehen. »

Art. 2 - Artikel 5 Absatz 3 des Königlichen Erlasses vom 29. Mai 1972 über die Tage bezahlten Krankheits- und Mutterschaftsurlaubs der zeitweilig angestellten Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Anstalten für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

« Die Urlaubstage wegen Krankheit und Invalidität, die im Laufe der sieben Wochen beziehungsweise der neun Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem tatsächlichen Datum der Entbindung gewährt wurden, werden in Mutterschaftsurlaub umgewandelt. »

Art. 3 - Artikel 6 Absatz 2 und 3 des Königlichen Erlasses vom 15. Januar 1974 ergangen in Anwendung von Artikel 160 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht, des Personals der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate und der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

« Die Urlaubstage wegen Krankheit und Invalidität, die im Laufe der sieben Wochen beziehungsweise der neun Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem tatsächlichen Datum der Entbindung gewährt wurden, werden in Mutterschaftsurlaub umgewandelt.

Das betroffene Personalmitglied, das sich im Mutterschaftsurlaub befindet, hat Anrecht auf Besoldung während höchstens fünfzehn Wochen beziehungsweise siebzehn Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt. »

Art. 4 - Artikel 6 Absatz 1, 2 und 3 des Königlichen Erlasses vom 19. Mai 1981 über die Ferien und die Urlaube der ein Praktikum absolvierenden oder definitiv ernannten Mitglieder des technischen Personals der Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren und Ausbildungszentren des Staates sowie der Inspektionsdienste werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

« Ein definitiv ernanntes oder ein Praktikum absolvierendes weibliches Personalmitglied im aktiven Dienst hat ein Anrecht auf einen Mutterschaftsurlaub von fünfzehn Wochen beziehungsweise siebzehn Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt. Spätestens acht Wochen beziehungsweise zehn Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem voraussichtlichen Datum der Entbindung händigt das Personalmitglied dem Träger ein ärztliches Attest aus, das dieses Datum bestätigt.

Dieser Urlaub beginnt frühestens sieben Wochen beziehungsweise neun Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem durch ärztliches Attest bescheinigten Datum. Das Personalmitglied ist verpflichtet, spätestens sieben Tage vor dem voraussichtlichen Datum der Entbindung mit der Arbeit aufzuhören.

Die Urlaubstage wegen Krankheit und Invalidität, die im Laufe der sieben Wochen beziehungsweise der neun Wochen im Falle einer vorgesehenen Mehrlingsgeburt vor dem tatsächlichen Datum der Entbindung gewährt wurden, werden in Mutterschaftsurlaub umgewandelt. »

Art. 5 - Vorliegender Erlass tritt am 1. September 2000 in Kraft.

Art. 6 - Der für den Unterricht zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt. Eupen, den 31. August 2000

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Der Minister-Präsident
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport
K.-H. LAMBERTZ
Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus
B. GENTGES

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2000/33095]

31 AOUT 2000. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone portant adaptation de différentes dispositions relatives au congé de maternité des membres du personnel de l'enseignement communautaire et du centre psycho-médico-social de la Communauté pour ce qui concerne les naissances multiples

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 22 juin 1964 relative au statut des membres du personnel de l'enseignement de l'Etat, modifiée par les lois des 31 mars 1967, 6 juillet 1970, 27 juillet 1971, 11 juillet 1973, 19 décembre 1974, 18 février 1977, 2 juillet 1981, par l'arrêté royal n° 296 du 31 mars 1984, l'arrêté royal n° 456 du 10 septembre 1986 et le décret du 17 février 1992;

Vu l'arrêté royal du 8 décembre 1967, pris en application de l'article 3 de l'arrêté royal du 28 février 1967 déterminant les positions administratives du personnel administratif, du personnel de maîtrise, gens de métier et de service des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, notamment l'article 5, modifié par l'arrêté royal du 16 septembre 1968;

Vu l'arrêté royal du 29 mai 1972 relatif aux jours de congé rémunéré de maladie et de maternité des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel paramédical, désignés à titre temporaire, des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, notamment l'article 5, modifié par l'arrêté de l'Exécutif du 9 décembre 1992;

Vu l'arrêté royal du 15 janvier 1974 pris en application de l'article 160 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, notamment l'article 6, remplacé par l'arrêté royal du 22 mars 1985;

Vu l'arrêté royal du 19 mai 1981 relatif aux vacances et aux congés des membres stagiaires ou nommés à titre définitif du personnel technique des centres psycho-médico-sociaux de l'Etat, des centres de formation de l'Etat et des services d'inspection, notamment l'article 6, modifié par les arrêtés de l'Exécutif des 5 février 1992 et 30 juin 1993;

Vu le protocole n° S 9/2000 du comité de secteur XIX de la Communauté germanophone, datant du 16 juin 2000;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 29 mai 2000;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 8 mai 2000;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par le fait que, conformément à l'accord intersectoriel de 1999-2000, la présente adaptation doit déjà être appliquée au début de l'année scolaire 2000-2001 et qu'il est dès lors indispensable qu'elle soit préalablement adoptée et publiée;

Sur la proposition du Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Dans l'article 5 de l'arrêté royal du 8 décembre 1967, pris en application de l'article 3 de l'arrêté royal du 28 février 1967 déterminant les positions administratives du personnel administratif, du personnel de maîtrise, gens de métier et de service des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, les alinéas 1, 2 et 3 sont remplacés par les dispositions suivantes :

« Le membre du personnel féminin qui est en activité de service a droit à un congé de maternité de quinze semaines ou de dix-sept semaines lorsqu'une naissance multiple est prévue. Au plus tard huit semaines avant la date présumée de l'accouchement ou dix semaines avant cette date, lorsqu'une naissance multiple est prévue, le membre du personnel remet au pouvoir organisateur un certificat médical attestant cette date.

Le congé prend cours au plus tôt sept semaines avant la date attestée par le certificat médical, ou neuf semaines avant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue.

Le congé est réduit à concurrence des jours de congé pour maladie ou infirmité que le membre du personnel intéressé a obtenu au cours des semaines constituant le congé de maternité qui précèdent la date réelle de l'accouchement. »

Art. 2. Dans l'article 5 de l'arrêté royal du 29 mai 1972 relatif aux jours de congé rémunéré de maladie et de maternité des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel paramédical, désignés à titre temporaire, des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, l'alinéa 3 est remplacé par la disposition suivante :

« Les congés pour maladie et invalidité obtenus pendant les sept semaines précédant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue, sont convertis en congé de maternité. »

Art. 3. Dans l'article 6 de l'arrêté royal du 15 janvier 1974 pris en application de l'article 160 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, les alinéas 3 et 3 sont remplacés par les dispositions suivantes :

« Les congés pour maladie et invalidité obtenu pendant les sept semaines précédant la date réelle de l'accouchement, ou les neuf semaines précédant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue, sont convertis en congé de maternité.

Le membre du personnel concerné, en congé de maternité, a droit à une rémunération pendant quinze semaines maximum ou dix-sept semaines lorsqu'une naissance multiple est prévue. »

Art. 4. Dans l'article 6 de l'arrêté royal du 19 mai 1981 relatif aux vacances et aux congés des membres stagiaires ou nommés à titre définitif du personnel technique des centres psycho-médico-sociaux de l'Etat, des centres de formation de l'Etat et des services d'inspection, les alinéas 1, 2 et 3 sont remplacés par les dispositions suivantes :

« Le membre du personnel féminin, définitif ou stagiaire qui est en activité de service, a droit à un congé de maternité de quinze semaines ou de dix-sept semaines lorsqu'une naissance multiple est prévue. Au plus tard huit semaines avant la date présumée de l'accouchement, ou dix semaines avant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue, le membre du personnel remet au pouvoir organisateur un certificat médical attestant cette date.

Ce congé prend cours au plus tôt sept semaines avant la date attestée par le certificat médical ou neuf semaines avant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue. Le membre du personnel est obligé de cesser le travail au plus tard sept jours avant la date présumée de l'accouchement.

Les congés pour maladie et invalidité obtenus pendant les sept semaines précédant la date réelle de l'accouchement, ou les neuf semaines précédant cette date lorsqu'une naissance multiple est prévue, sont convertis en congé de maternité. »

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er septembre 2000.

Art. 6. Le Ministre compétent en matière d'Enseignement est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 31 août 2000.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme,
B. GENTGES

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2000/33095]

31 AUGUSTUS 2000. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap tot aanpassing van verschillende bepalingen inzake het bevallingsverlof van de personeelsleden van het gemeenschapsonderwijs en het psycho-medisch-sociaal centrum van de Gemeenschap met betrekking tot de meerlingsgeboorten

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut der personeelsleden van het Rijksonderwijs, gewijzigd bij de wetten van 31 maart 1967, 6 juli 1970, 27 juli 1971, 11 juli 1973, 19 december 1974, 18 februari 1977, 2 juli 1981, bij de koninklijke besluiten nr. 296 van 31 maart 1984 en nr. 456 van 10 september 1986, en bij het decreet van 17 februari 1992;

Gelet op het koninklijk besluit van 8 december 1967 genomen ter uitvoering van artikel 3 van het koninklijk besluit van 28 februari 1967 houdende vaststelling van de administratieve stand van de leden van het administratief personeel en van het meesters-, vak- en dienstpersoneel van de rijksinrichtingen voor kleuteronderwijs, voor lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, inzonderheid op artikel 5, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 16 september 1968;

Gelet op het koninklijk besluit van 29 mei 1972 betreffende de dagen bezoldigd ziekte- of bevallingsverlof toegekend aan het tijdelijk aangeteld bestuurs- en onderwijzend personeel, opvoedend hulppersoneel en paramedisch personeel der rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, inzonderheid op artikel 5, gewijzigd bij het besluit van de Executieve van 9 december 1992;

Gelet op het koninklijk besluit van 15 januari 1974 genomen ter uitvoering van artikel 160 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, inzonderheid op artikel 6, vervangen bij het koninklijk besluit van 22 maart 1985;

Gelet op het koninklijk besluit van 19 mei 1981 betreffende de vakantie- en verlofregeling van het stagedoend en vastbenoemd technisch personeel van rijks- psycho-medisch-sociale centra, de rijksvormingscentra en de inspectie-diensten, inzonderheid op artikel 6, gewijzigd bij de besluiten van de Executieve van 5 februari 1992 en 30 juni 1993;

Gelet op het protocol nr. S 9/2000 van het sectorcomité XIX van de Duitstalige Gemeenschap, van 16 juni 2000;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 29 mei 2000;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 8 mei 2000;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid gerechtvaardigd is door het feit dat voorliggende aanpassing overeenkomstig de intersectoriële overeenkomst van 1999-2000 al op het begin van het schooljaar 2000-2001 moet worden toegepast en derhalve vooraf aangenomen en bekendgemaakt moet worden;

Op de voordracht van de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. In artikel 5 van het koninklijk besluit van 8 december 1967 genomen ter uitvoering van artikel 3 van het koninklijk besluit van 28 februari 1967 houdende vaststelling van de administratieve stand van de leden van het administratief personeel en van het meesters-, vak- en dienstpersoneel van de rijksinrichtingen voor kleuteronderwijs, voor lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, worden de leden 1, 2 en 3 door de volgende bepalingen vervangen :

« Het in dienstactiviteit zijnde vrouwelijk personeelslid heeft recht op een bevallingsverlof van vijftien weken of van zeventien weken, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien.

Uiterlijk acht weken vóór de vermoedelijke datum van de bevalling of tien weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien, overhandigt het personeelslid een geneeskundig attest houdende bekrachtiging van deze datum aan de inrichtende macht.

Het verlof kan ten vroegste ingaan zeven weken vóór de datum die in het geneeskundig getuigschrift wordt aangegeven of negen weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien.

Het wordt verminderd met het aantal dagen verlof wegens ziekte of gebrekkigheid die het betrokken personeelslid heeft genoten gedurende de weken bevallingsverlof die de werkelijke bevallingsdatum voorafgaan. »

Art. 2. In artikel 5 van het koninklijk besluit van 29 mei 1972 betreffende de dagen bezoldigd ziekte- of bevallingsverlof toegekend aan het tijdelijk aangesteld bestuurs- en onderwijzend personeel, opvoedend hulppersoneel en paramedisch personeel der rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs wordt lid 3 vervangen door de volgende bepaling :

« De dagen die tijdens de zeven weken vóór de werkelijke datum van de bevalling of de negen weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien, als ziekte- en invaliditeitsverlof zijn toegekend, worden echter in bevallingsverlof omgezet. »

Art. 3. In artikel 6 van het koninklijk besluit van 15 januari 1974 genomen ter uitvoering van artikel 160 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen worden de leden 2 en 3 vervangen door de volgende bepalingen :

« De dagen die tijdens de zeven weken vóór de werkelijke datum van de bevalling of de negen weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling is aangekondigd, als ziekte- en invaliditeitsverlof zijn toegekend, worden echter in bevallingsverlof omgezet.

Het betrokken personeelslid in bevallingsverlof heeft recht op een bezoldiging tijdens ten hoogste vijftien weken of zeventien weken, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien. »

Art. 4. In artikel 6 van het koninklijk besluit van 19 mei 1981 betreffende de vakantie- en verlofregeling van het stagedoend en vastbenoemd technisch personeel van de rijks-psycho-medisch-sociale centra, de rijksvormingscentra en de inspectiediensten worden de leden 1, 2 en 3 door de volgende bepalingen vervangen :

« Het in dienstactiviteit zijnde vastbenoemd of stagedoend vrouwelijk personeelslid heeft recht op een bevallingsverlof van vijftien weken of van zeventien weken, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien. Uiterlijk acht weken vóór de vermoedelijke datum van de bevalling of tien weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien, overhandigt het personeelslid een geneeskundig attest houdende bekrachtiging van deze datum aan de inrichtende macht.

Het verlof kan ten vroegste ingaan zeven weken vóór de datum die in het geneeskundig getuigschrift wordt aangegeven of negen weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien. Het personeelslid is verplicht ten laatste zeven dagen voor de waarschijnlijke bevallingsdatum met werken op te houden.

De dagen die tijdens de zeven weken vóór de werkelijke datum van de bevalling of de negen weken voor deze datum, indien de geboorte van een meerling wordt voorzien, als ziekte- en invaliditeitsverlof zijn toegekend, worden echter in bevallingsverlof omgezet. »

Art. 5. Dit besluit treedt in werking op 1 september 2000.

Art. 6. De Minister bevoegd inzake Onderwijs is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 31 augustus 2000.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,

B. GENTGES

MINISTERIUM DER WIRTSCHAFTSANGELEGENHEITEN

[C – 2000/11443]

16. OKTOBER 2000 — Ministerieller Erlass zur Genehmigung der Anstalten, die Sicherheitsberater für den Transport von Waren der Gefahrenklasse 1 ausbilden

Der Wirtschaftsminister,

Aufgrund des Gesetzes vom 28. Mai 1956 bezüglich explosiver Mischungen und Substanzen, sowie der Fahrzeuge, die mit ihnen beladen sind;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1999 bezüglich der Auswahl und der beruflichen Qualifikation der Sicherheitsberater für den Transport gefährlicher Waren auf Straßen, Schienen oder Gewässern, insbesondere der Artikel 9, 10, 11, 15 und 16;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 11. Oktober 1999 bezüglich der beruflichen Qualifikation der für den Transport von Waren der Gefahrenklasse 1 zuständigen Sicherheitsberater, insbesondere der Artikel 3 und 4;

In der Erwägung, dass die unten erwähnte in Belgien niedergelassene Anstalt die Bedingungen, die in den Artikeln 3 und 4 des obengenannten Erlasses festgelegt wurden, erfüllt,

Besluit :

Artikel 1 - Folgender Anstalt ist es erlaubt, Sicherheitsberater für den Transport von Waren der Gefahrenklasse 1 in Deutsch und Französisch auszubilden:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes G.o.E., Limburger Weg 2, 4700 Eupen